

Die Filmaufnahmen von den Mondlandungen sind nur zusammengebastelte Trickaufnahmen

Jeder Mensch, der sich ein wenig mit Filmen und Fotografieren auskennt, weiß, wie eine Filmkamera funktioniert!

Nimmt man eine bewegte Szene mit einer Filmkamera auf, so werden z.B. pro Sekunde 25 Einzelbilder festgehalten. Jedes dieser Einzelbilder zeigt eine geringe Veränderung in der aufgezeichneten Bewegung. Wenn nun diese Einzelbilder abgespielt werden, sieht unser Auge wieder eine zusammenhängende Bewegung.

Daraus ergibt sich: Bei der Aufzeichnung einer Bewegung zeigt jedes Einzelbild eine geringfügige Veränderung, die im Zeitraum von 1/25 Sekunde vor sich gegangen ist. Das ist bei allen Filmaufzeichnungen gleich und kann eindeutig nachgeprüft werden.

Bei allen Filmaufzeichnungen von den Mondlandungen hat man aber dieses Gesetz außer Kraft gesetzt! Da findet man ganz andere Bildabläufe! – Ja vielleicht gelten auf dem Mond auch für Film- oder Videokamera ganz andere Gesetze – möglicherweise will man uns das auch noch weiß machen!

Viele Kritiker haben ja das Thema oftmals angesprochen, waren aber der Meinung, das die Videos nachher nur mit halber Geschwindigkeit abgespielt wurden, so dass sich der Zeitlupeneffekt ergibt, mit dem sich die Astronauten auf dem Mond bewegen.

Die NASA konnte anfangs der 70er Jahre nicht wissen, das es 20 oder 30 Jahre später schon eine Technik gibt, die den ganzen Mondschwindel digital haargenau entlarven kann!

Jeder der einen Computer und eine gute Video-Bearbeitungs-Software hat kann feststellen, das alle Mondlandungsvideos gewaltig manipuliert wurden!

Ich habe mir die Zeit genommen und 3 Szenen aus 3 verschiedenen Mondlandungsfilmen herauszunehmen und in Einzelbilder zu zerlegen!

Das Ergebnis ist erstaunlich !



In diesem Beispiel-Videoauszug sieht man ganz normal und eindeutig in jedem einzelnen Bild die Veränderung, die während der Zeit von 1/25 Sekunde stattfindet.

Abfolge:

- Bild 1
- Bild 2
- Bild 3
- Bild 4
- Bild 5
- Bild 6
- Bild 7
- Bild 8
- Bild 9



Hier sieht man nun die Abfolge von 21 Bildern mit einem springenden Astronauten.

Nur die Bildfolge ist völlig anders, als wie sie von einer Film-Camera im Original aufgezeichnet werden kann!

Es wurden nämlich 1, 2, 3, 4, 5 oder gar 6 Bilder kopiert und zusätzlich eingefügt, auf diese Weise wurde die Filmlänge verdoppelt, und es ergibt sich ein Zeitlupeneffekt, der vortäuscht, das sich die Astronauten auf dem Mond (der ja nur 1/6 der Erdschwerkraft hat) bewegen.

Ablauf:

Bild 1
 Bild 2
 Bild 3
 Bild 4
 Kopie Bild 4
 Kopie Bild 4
 Bild 5
 Bild 6
 Bild 7
 Kopie Bild 7
 Bild 8
 Bild 9
 Kopie Bild 9
 Kopie Bild 9
 Kopie Bild 9
 Kopie Bild 9
 Bild 10
 Bild 11
 Kopie Bild 11
 Kopie Bild 11
 Bild 12

12 Bilder sind original, 9 Bilder wurden eingefügt

Solche Aufzeichnungs-Wunder kann keine Kamera vollführen, so was kann nur mit professioneller Technik in einem Studio gemacht worden sein (vor allen Dingen in der Zeit von 1969 – 1972).

Auf dem Mond oder in der Raumkapsel könnte so etwas auch nicht gemacht worden sein, weil das wochenlange Bearbeitungen erfordern würde – das geht nicht in Echtzeit!

Für mich ist das wieder ein weiterer Beweis, das niemals je ein Mensch den Mond betreten hat !

So wie oben gezeigt, sind alle Mondlandungsfilme aufgebaut. Die einkopierten Bilder wurden aber nach dem Zufallsprinzip einkopiert, **so das kein gleichmäßiges Muster zu sehen ist, und so auch nicht erkannt werden konnte**. Erst mit der heutigen Computer-Technik ist es möglich, diese Täuschung eindeutig aufzudecken.

Sie können gerne mein Video anschauen, wo ich die Filmausschnitte mit einer Video-Bearbeitungssoftware in Einzelbilder zerlegt habe:

Hier möchten ich noch einen Anhang zum Thema TRIANGULATION machen.

Es wird viel darüber gesprochen, warum die Russen nicht gemerkt haben, das die Mondlandungen nur für die damalige Zeit, gut gemachte Filme waren – sie haben doch auch bestätigt, das die Video-Übertragungs-Signale eindeutig vom Mond kamen !?

Professor Harald Lesch hat in einer Fernsehsendung den Triangulationseffekt erklärt, mit dem man eindeutig den Mond als Ursprungsort der Signale ermitteln konnte.



Aber auch Professor Lesch hat einen Denkfehler in seiner Überlegung!

Es ist vollkommen richtig, das man mit Triangulation das Signal als eindeutig vom Mond kommend, identifizieren konnte

Aber

es war, und wäre wahrscheinlich auch heute nicht möglich, die Signale der Raumkapsel und des Landungsmoduls zu differenzieren, und somit klar zu unterscheiden, von welchem der beiden die jeweiligen Funksignale ausgingen!

Es gäbe 2 Möglichkeiten, wie es gemacht werden konnte:

1. Die auf der Erde produzierten Filme wurden über eine geheime Frequenz zur Raumkapsel geschickt, von den Astronauten kommentiert (sie hatten ja lange genug geprobt und trainiert), und von dort wieder zur Erde zurückgesendet, das Landemodul wurde abgekoppelt und ließ man kontrolliert auf dem Mond abstürzen (ohne das es vorher jemals mit den Astronauten auf dem Mond war) und drehte dabei Filmaufnahmen. Lässt man dann diesen Film rückwärts ablaufen, sieht man wie das Landemodul wieder vom Mond zurückkehrt und mit der Raumkapsel andockt.
2. Die wahrscheinlichste Möglichkeit. Die Astronauten hatten die fertigen Filme schon dabei, und brauchten sie nur zur Erde zu senden (entsprechende Technik war ja an Bord), die Kommentare konnten sie dann in Echtzeit hinzufügen. Die 3 Astronauten haben die Raumkapsel nie verlassen! Mit dem Landungsmodul passierte das gleiche wie in Möglichkeit 1.
3. Somit wurde von allen Seiten das Übertragungssignal als eindeutig vom Mond kommend bestätigt! **Täuschung perfekt!**

Einen absoluten Beweis gäbe es nur, wenn eine andere Nation ebenfalls an der selben Stelle landen würde, und es wäre nicht einmal eine Fahne da ! Aber mittlerweile sind ja schon so viele Unmöglichkeiten ans Tageslicht gekommen, das nur noch die Wenigsten an irgend eine Mondlandung glauben!

